

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 12

**Illustration:** Schewardnadse und Baker - erste Schnupperkurse in Wien  
**Autor:** Schopf, Oliver

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

angelehnt zu sein. Ein weiteres Indiz für den clandestinen Einsatz unseres Herrn Aubert!

Denken Sie nur an die Alkoholsteuer. Oder an die Tabaksteuer! Da werden Produzenten von volksschädlichen Erzeugnissen besteuert, damit man hinterher den von ihnen verursachten Schaden bezahlen kann. Bei der Tabaksteuer profitieren natürlich die an Lungenkrebs Verstorbenen nicht, nur die Hinterbliebenen. Durch die AHV.

### Waffen nur noch in Notfällen

Aber so wäre es bei der Waffensteuer auch. Die Toten bräuchten nichts mehr, aber die Blauhelme könnten darüber wachen, dass die Waffen nur noch in echten Notfällen und unter Protest eingesetzt werden könnten. Und hätten ihren Lohn pünktlich so gegen Mitte Monat. Wie bei der AHV.

Die Bewerbung der Schweiz würde sicher Erfolg haben. Das Volk würde wie ein Mann dahinter stehen. Sozusagen ein Ein-

mann-Geschäft. Schliesslich geht es um Milliarden. Denken Sie nur an die Zinsen, die allein durch verzögerte Buchungen im Time-Lag-Verfahren abfallen müssten. Wie bei ...

Da würde, falls das UNO-Superei wirklich zum Schlüpfen käme, schon einiges herauschauen. Die UNO-Armee könnte bezahlt werden, nach Abzug der Verwaltungskosten. Der Weltfriede wäre gesichert. Dank schweizerischer Mithilfe!

Da bliebe für die Heilsarmee sicher auch noch etwas übrig. Falls nicht die Verwaltungskosten so horrend werden, wie sie immer werden.

Alles in allem besehen, ist ein Setz-Ei zum Frühstück trotzdem noch die bessere Spekulation.

### Warum

haben die Playboys unser Hotel mit Spielzimmer noch nicht entdeckt?

Ines und Paul Gmür  
Albergo Brè Paese  
6979 Brè s. Lugano  
Tel. 091/51 47 61

Wussten Sie schon ...  
... dass leider in manchen  
Ländern Sprücheklopfen und  
Steineklopfen eine sehr enge  
Folgebeziehung eingehen  
können?

Übrigens ...  
... findet man des öfteren  
die Bretter,  
die die Welt bedeuten,  
vor den Köpfen von  
Politikern.

Schewardnadse und Baker – erste Schnupperkurse in Wien



OLIVER SCHOPF